

Für den Wohnbereich wählte Silvio Denz neutrale Farben und zeitlose Möbel: Das Sofa ist von Minotti, der Esstisch von Piero Lissoni, die Stühle von Walter Knoll.

Die Hängeleuchten über  $dem \, Esstisch \, stammen \, von$ Occhio, jene in der Küche von Penta. Die Vase von Zaha Hadid auf dem Salon $tisch-den\ der\ befreundete$ Künstler Arman für ihn kreiert hat – besticht durch die typischen geschwungenen Linien; auf dem Esstisch steht ein antikes Stück von René Lalique. Über den Sideboards hängen Bilder von David Lachapelle und Robert Silvers.

# Luftiger Logenplatz

Als Unternehmer bewegt sich Silvio Denz in der Welt der schönen Dinge: High-End-Immobilien, Düfte, Kosmetik, Kristall, Wein und Hotels. Zu Hause mag er es puristisch und praktisch – mit extravaganten Details.

Text: Uli Rubner Fotos: Alex Buschor







Silvio Denz auf seiner Terrasse hoch über dem Vierwaldstättersee in Hergiswil.

erade eben war er noch in Japan, und in wenigen Tagen nimmt er das Flugzeug nach Baltimore an der US-Ostküste. Dazwischen macht Silvio Denz einen kurzen Abstecher in seine Attikawohnung am Sonnenhang von Hergiswil. Hier, hoch über dem Vierwaldstättersee, hat sich der erfolgreiche Unternehmer vor kurzem niedergelassen, nachdem er vorher 16 Jahre im Londoner Stadtteil Mayfair und in Richmond domiziliert gewesen war.

Auf der Suche nach einem neuen Zuhause in der Schweiz stand schon bald die Innerschweiz fest nicht nur der günstigen Steuern wegen. Der gebürtige Basler mag das nahe gelegene Luzern, sein Bruder Martin, der ehemalige Eigentümer des 🕨



## "Ich wohne gerne in der Innerschweiz, weil ich hier viele Freunde habe."

 $Im\ Schlafzimmer$ dominiert das Bett von Minotti, die Kristallskulptur  $auf\,dem\,Nachttisch$ ist von Lalique. Die Schränke wurden mit Armadesio-Elementen auf Mass gefertigt.

▶ Parkhotels Weggis, lebt in der Gegend, und Silvio Denz hat viele Freunde gleich in der Nachbarschaft, unter ihnen Michael Pieper. Mit dem Franke-Chef verbindet Denz auch eine geschäftliche Beziehung: Pieper beteiligte sich an seinem neuesten Boutiquehotel und Weingut Château Lafaurie-Peyraguey im Sauternes mit 25 Prozent.

#### Michael Pieper war Tippgeber

Pieper gab auch den Tipp für die Wohnung in Hergiswil. Ein Mehrfamilienhaus sollte renoviert werden, und es bestand die Möglichkeit, ein Penthouse mit einer grosszügigen Terrasse daraufzusetzen und es ganz unabhängig vom Rest des Hauses zu gestalten. So konnte Denz zusammen mit dem Innenarchitekten Dominique Brunner vom Interior-Design-Studio Pure Living nicht nur die gesamte Inneneinteilung selbst definieren, sondern auch die Haustechnik wie in einem Einfamilienhaus konzipieren und dank einfallsreichen Oberlichtern und grosszügigen Fensterfronten auf allen Seiten mehr Licht ins Penthouse holen.

Denz und Brunner kennen sich seit vielen Jahren. Brunner wusste aus früheren Zusammenarbeiten genau, was seinem Auftraggeber wichtig ist und was ihm gefällt: «Qualitativ hochwertig, langlebig und zeitlos klassisch», so umschreibt Brunner den Stil von Denz. Es dominieren neutrale Farbtöne, bei den Möbeln setzte man auf sichere Werte der Premium-Brands Minotti, Walter Knoll und Piero Lissoni. Die Böden sind aus geräucherter gehobelter Eiche, im Wohn- und Kochbereich kamen Keramikplatten zum Einsatz: «Ich mag es praktisch», sagt Denz. Die gleichen Platten wurden auf der grosszügigen Aus-



In den Bädern wurde der spanische Naturstein Imparador verlegt. Die Handtücher tragen das Lalique-Logo.

Die Oberlichter bringen Helligkeit auch in die Räume ohne Fenster.

 $Vom\ Arbeitszimmer$ geniesst Silvio Denz  $den\ unverbaubaren$ Blick auf den See, die Rigi und den Bürgenstock.

Der Wolfwurde vom  $Bildhauer\,Rembrandt$ Bugatti gestaltet und stammt aus der Sammlung von Alain Delon.



senterrasse verwendet. Damit entsteht ein Gefühl, als ob die Trennung zwischen drinnen und draussen verschwände. Nur in den Bädern ist ein Hauch von Extravaganz zu sehen: Der Naturstein Emparador wurde aus Spanien importiert, aus dem ganzen Block geschnitten und in der Open-Book-Technik, also gespiegelt, verlegt.

#### Zu jedem Stück gibt es eine Geschichte

In der schlicht gehaltenen Wohnung kommen die Kunst und die wertvollen Stücke aus der umfangreichen Lalique-Kollektion von Silvio Denz besonders gut zur Geltung. Der Unternehmer, der das Parfum- und Kristallunternehmen 2008 erworben hat, weiss zu jedem Lalique-Stück eine Geschichte: Den Wolf des Bildhauers Rembrandt Bugatti hat Denz aus der Sammlung von Alain Delon gekauft, die 🕨





### "Die Gemeinde hat bereits einen Bootsplatz reserviert."

▶ Vase mit geschwungenen Formen auf dem Salontisch hat Zaha Hadid gestaltet und kurz vor ihrem Tod zur Produktion freigegeben. Und Silvio Denz erzählt von den Umwegen, über welche die Kristallskulpturen mit freizügigen Darstellungen weiblicher Körper zu ihren Fans in den arabischen Emiraten gelangen.

#### Kooperationen mit Damian Hirst und Co.

Denz ist schon daran, die nächsten Geschichten zu schreiben: Die USA-Reise führt ihn zum wohl wichtigsten Lichtkünstler der Gegenwart, zu James Turrell, mit dem ein gemeinsames Projekt für Lalique in Vorbereitung ist.

Wie immer setzt er auf die ganz grossen Namen. Die Liste der Kooperationspartner für Lalique oder seine Hotelkollektion liest sich wie ein Who's who der wichtigsten Celebrities aus der Kultur- und Architekturszene: Damian Hirst zählt ebenso dazu wie Elton John, Jean-Michel Jarre oder Mario Botta.

Doch vor der Abreise zu James Turrell und einem Abstecher zu den Winzerkollegen und zum Weinpapst Robert Parker im Napa Valley kann der erfolgreiche Unternehmer noch einige Tage die Ruhe und den Rundumblick auf den Vierwaldstättersee, den Bürgenstock und die Rigi geniessen. Nächstes Jahr wird man Silvio Denz auch auf dem See sehen. Der Bootsplatz ist schon mal reserviert.

Die Küche wurde in Lackfarben von einem Schreiner gefertigt. Die Geräte sind von Miele, der Herd mit versenkbarem Dampfabzug von Bora. Die Lalique-Vase kostet rund 10 000 Franken.

#### Schöner wohnen bei Denz

Silvio Denz betätigte sich nach dem Verkauf der Parfümeriekette Alrodo an die französische Marionnaud-Gruppe im Jahr 2000 während 16 Jahren mit dem Kauf und der Sanierung von Herrschaftshäusern in den Nobelguartieren von London wie Knightsbridge, Mayfair und Kensington. Zudem expandierte er mit der Akquisition der Lalique-Gruppe in die Luxusgüterindustrie. Zur börsenkotierten Lalique-Gruppe, die mit rund 650 Mitarbeitern 130 Millionen Franken Umsatz erzielt, gehören heute auch drei Boutiquehotels mit Gourmetrestaurants in Frankreich: die ehemalige Villa von René Lalique im elsässischen Wingen-sur-Moder aus dem Jahr 1920, das Château Hochberg gegenüber dem Lalique-Museum im selben Dorf und die jüngste Neuerwerbung, das Château Lafaurie-Peyraguey im Herzen des Sauternes-Gebiets, das erst im Juni dieses Jahres die Türen für Liebhaber guter Tropfen und gehobener Küche die Türen öffnete.



Sauternes Silvio Denz vertraute die Gestaltung des Château Lafaurie-Peyraguey Lady Tina Green und Pietro Mingarelli an. Leitmotiv war das Thema Wein. Gemeinsam konzipiert das Duo Yachten und Luxusimmobilien auf der ganzen Welt. Lady Green ist bekannt für ihre eigenen Entwürfe von Wohnaccessoires, Mingarelli gestaltet auch Möbel. Der nächste Ausbauschritt ist bereits in Planung: 2020 eröffnet der neue Wellness- und Spa-Bereich.